

MILANOCITY MARATHON 11 APRILE 2010

Meinen letzten Marathon bin ich 2002 in Berlin gelaufen. An der Zeit die 42.195 Meter wieder mal anzugehen. Die Entscheidung wo ich laufen werde, haben mir meine italienischen Freunde aus Brescia abgenommen: Am 11. April findet der **10.** Milano City Marathon statt, erstmalig im Frühjahr.

Die 5 Stunden 30 Minuten Anreise mit dem Auto, vorerst nach Brescia waren weniger anstrengend als die 90 km unmittelbar danach zur Marathonmesse nach Mailand. Der Verkehr am Samstag in Mailand ein Chaos! Dafür war auf der Messe alles bestens organisiert. Dennoch wenig Zeit für Sehenswürdigkeiten, das gemeinsame Abendessen mit allen Teilnehmern vom Laufclub Brescia war schon organisiert: „**PASTA e DOLCE**“!

Dann die erste Hiobsbotschaft, die Wetterprognose für Sonntag und Montag. Obwohl wir am Samstag tagsüber noch Sonnenschein und bis zu 25°C hatten, war für Sonntag ein Wettersturz angesagt: 5°C und Regen. Für Montag dann aber wieder 16°C und wieder Sonnenschein. Die ganze Nacht von Samstag auf Sonntag Sturmböen. Autosirenen im Minutentakt ließen mich kaum schlafen.



Um fünf Uhr dreißig war Tagwache und danach gleich die zweite Hiobsbotschaft. Unser Hotel war leider nicht für Läufer eingerichtet, es gab kein Frühstück vor 7 Uhr morgens. Um sechs Uhr dreißig wurden wir dann abgeholt und noch schnell, mit 100km/h durch die Stadt zu einer Pasticceria gebracht. Kurz vor acht erreichten wir Mailand. Das Wetter: 5°C, kein Regen aber Wind der zwischendurch Orkanstärke erreichte. Und dann noch 90 Minuten bis zum Start.

Zusammengefasst war das Rennen dennoch ein absolut tolles Erlebnis. Hinter einem „pacemaker“ bis Kilometer 30 hatte ich kein Problem das Tempo zu halten. Die Vorbereitung auf das Rennen habe ich ja zwei Wochen vor dem Start abbrechen müssen und dennoch eine persönliche Bestzeit erzielt und die ist nun **3:34:16!** In meiner Altersklasse bin ich 18. geworden. Bei den Labestationen wurde man ausreichend versorgt. Es gab u.a. Orangen, Rosinen, Bananen, Riegel und Gel. Zum Trinken ISO und Wasser in Flaschen zum Mitnehmen, was auch sehr angenehm war. Vom Start bis ins Ziel, vom neuen Messegelände zur alten Messe gibt es die Möglichkeit mit der U-

Bahn zu fahren. Die Staffelläufer (u.a. Simon) konnten somit direkt vom Start weg ihre Positionen unbeschwerlich und zeitgerecht erreichen. Die Laufstrecke ist eher flach und wahrscheinlich sehr schnell, diesmal aber hat der Wind sicherlich Bestzeiten verhindert. Leider waren aber kaum Zuschauer auf der ganzen Strecke. Die Mailänder sind vermutlich verärgert, wenn man ihnen das Autofahren für einige Stunden verhindert. Und übrigens, im Startpaket ein sehr schönes Funktionsleiberl. In gemütlicher Atmosphäre beim gemeinsamen Abendessen mit dem Laufclub, bei „**PIZZA e DOLCE**“ haben wir den Tag dann ausklingen lassen!

ANNA